



11. WENN MEIN ZAHN „TOT“ IST, WARUM SCHMERZT ER TROTZDEM?

„Tot“ ist nicht der zutreffende Ausdruck, denn im Rahmen der Wurzelkanalbehandlung wird nur das Gefäß-Nervenbündel aus dem Inneren des Zahnes entfernt. Der Zahnhalteapparat, die Fasern mit denen der Zahn im Knochen aufgehängt ist, hat auch Nervenzellen die Reizungen bzw. Entzündungen anzeigen können. Wenn es also durch Bakterien aus nicht erschlossenen bzw. abgedichteten Bereichen im Inneren des Zahnes zu einer Entzündung des Zahnfaches kommt können Schmerzen, Schwellung und Eiterbildung die Folge sein.

12. SIND WURZELBEHANDELTE ZÄHNE TOT?

Jein. Was das Temperaturempfinden und die Warnung durch Schmerz vor Karies angeht – ja; hinsichtlich des Tastempfindens, des taktilen Gefühls – nein. Diese Empfindung rührt von Nervfasern her, die aus dem Zahnhalteapparat kommen und erhalten bleiben. Ein optimal wurzelbehandelter und anschließend weiterversorgter Zahn kann lange Zeit (hoffentlich ein Leben lang) seinen vollen Dienst im Mund erfüllen.

13. WENN ICH KEINE SCHMERZEN HABE, IST MEIN ZAHN DANN GESUND?

Es gibt Verlaufsformen der Infektion die ohne jegliche Beschwerden einhergehen. Nicht selten werden sie erst auf einem Röntgenbild entdeckt. Der Zahnarzt sieht dann, dass sich der Knochen um die Zahnwurzel aufgelöst hat. Dieser Abbau ist fortschreitend und kann sich in eine akute Entzündung mit Schmerzen, Schwellung und Eiterbildung umwandeln.